

22

kaltblütig
7. Esslinger **Krimitage**

29.04. - 04.05.



www.krimitage-es.de



KOKI
ESSLINGEN

WERTE SUSPENSE- UND KRIMI-FANS!

Nach wie vor haben wir wieder mal weder Kosten noch Mühen gescheut, erneut ein Programm zu „Kaltblütig“ zusammenzustellen, das gänsehautverdächtig ist. Und wie so oft stellen auch wir uns die Frage: Wie kann es sein, dass Geschichten uns derart in ihren Bann ziehen? Dass wir regelrecht gefangen sind in ihrem Plot? Sogar im Genre „Krimi“, das derart – sowohl im TV als auch auf der Leinwand – strapaziert wird. Manche Szenen lassen uns gar Jahre nach einem Kinoerlebnis noch bibbern, wenn wir uns z. B. Alain Delon als Killer mit Engels Gesicht ins Gedächtnis rufen. Nur irre, wie viele reale Killer im Auftrag der Mafia oder südamerikanischer Drogen-Kartelle auf der Welt rumlaufen. Und dieser Spruch: Der hat garantiert Leichen im Keller, kommt ja nicht von ungefähr.

Als US-Präsident Biden letztes Jahr auf die Frage, ob er denke, dass Putin ein Killer sei, mit „Ja“ antwortete, war das schon ein heftiges Aufschrecken – nicht nur im Lande Hollywoods. Und jetzt stellt Euch mal vor, Trump wäre noch an der Macht. Joijoi, dann sowieso „gut Nacht Marie!“ Wobei wir alle aufgerufen sind, etwas zu tun gegen diesen Krieg in der Ukraine, den der russische Killer anfachte. „Frieden schaffen ohne Waffen“ ist dabei für uns Einzelne weiterhin das Gebot der Stunde, so sehr wir als fiktionale Krimi-Fans die Spannung lieben, im Kino- oder Fernseh-Sessel gedrückt ganz heimlich für uns hoffen, dass das Böse uns nicht erwischt, also draußen bleibt.

Im letzten Vorwort zu „Kaltblütig“ haben wir die Frage nach denen gestellt, die „Apokalypse now“ u. ä. in Wirklichkeit erlebt haben oder derzeit in der Ukraine oder Syrien, im Jemen oder sonstwo grausam erleben. So viele Traumata, erzeugt von schrecklichen Realitäten. Heute früh hörte ich ein Interview mit einer jungen Frau, die in Kiew und Deutschland aufgewachsen ist und zu ihrer Gesprächspartnerin sagte, sie solle sich einfach vorstellen, dass die Ukrainer genauso lebten, mit wenigen Nuancen Unterschied, wie wir das in der sogenannten westlich-orientierten Welt tun. Und nun solle sie sich vorstellen: Plötzlich ist alles weg! Tja! Weil Menschen wie Putin und Konsorten samt ihrer Entourage und Anhängern in einer Art „Fantasyland“ leben. In ihrem Weltbild, das sie den Menschen ständig aufdrücken, ist für unsere Welten-Mitbürger nur 2000 km östlich, die auch nur in Frieden ihr Leben genießen wollen, wirklich alles weg!

John Lennon hatte ein ganz reales Kino im Kopf: Er stellte sich vor, dass all diese Machtgier, ob politischer, religiöser oder beider Natur, eines Tages verschwunden sein wird und wir alle erkennen dürfen, dass es uns gut tut in Frieden neugierig auf den anderen zu sein. „Imagine“ – so kitschig es in manchen Ohren klingen mag – ist tatsächlich verfolgenswert. Anders ausgedrückt und damit zurück zum Kino: z. B. Saurons Fantasien und Machtgier sollten da bleiben, wo sie sind: In Büchern und Filmen. (Die Orks sollten nie mehr Macht über Hobbits und Elfen haben.)

Deshalb ist es unbedingt wichtig, uns jeden Tag bewusst zu machen und daran zu arbeiten, dass die Welt ein wirklich friedlicher Ort wird. Schwer? Nicht schwerer als gelebte Demokratie! DER sollten Filme übrigens dienen und keiner Propaganda! Auf dass uns filmaffine Genießer die Realität nicht auf Dauer überholen wird. Lasst uns daran denken und friedlich dafür aufstehen, dass eines Tages Krimis und Suspense weltweit nur noch filmisch zu erleben sind – auf der Leinwand, dem Bildschirm oder wie immer man in Zukunft Projektionsflächen nennen wird. Ein schöner Traum?

Let's dream! Und genießt trotzdem „Kaltblütig“. Genießt unser Kino!

EUER JO JUNG

Schirmherr der 7. Esslinger Krimitage



© StudioCanal

105 Minuten | FSK 12 | deutsche Fassung

Frankreich 1981 | R+B: Jean-Jacques Beineix | K: Philippe Rousselot | D: Frédéric Andréi (Jules), Richard Bohringer (Gorodish), Roland Bertin (Simon), Thuy An Luu (Alba)

Eine kleine Hommage an den im Januar verstorbenen Regisseur Jean-Jacques Beineix, dem gleich mit seinem Regiedebüt der Kultfilm der 1980er Jahre gelang. Ein Film voller Zitate und Querverweise, ein Gesamtkunstwerk aus Märchenhaftem, Film-Noir-Referenzen und neonblauer Pop-Ästhetik des New Wave mit einem klasse Soundtrack. Das macht heute noch genauso viel Spaß wie vor 40 Jahren. - Der Postbote Jules ist ein glühender Verehrer von Cynthia Hawkins, die Aufzeichnungen ihres Gesangs kategorisch ablehnt. Während eines ihrer Konzerte erstellt er eine illegale Aufnahme. Was er nicht ahnt: Ein zweites Tonband mit der belastenden Aussage einer Prostituierten gegen einen Menschenhändler, der keine Mittel scheut, um alle Beweise aus dem Weg zu räumen, wurde ihm heimlich zugeschoben. Und ahnungslos droht Jules, ihnen genau in die Arme zu laufen ...

THE LITTLE THINGS



© Warner

128 Minuten | FSK 16 | deutsche Fassung

USA 2021 | R+B: John Lee Hancock | D: Denzel Washington (Joe „Deke“ Deacon), Rami Malek (Detective Baxter), Jared Leto (Albert Sparma), Natalie Morales (Detective Estrada)

Angenehm: Dieser exzellent besetzte, stimmungsvolle Krimi verzichtet auf genretypische Effekthascherei und wird in seinen Bildern keinen Moment explizit, auch wenn er einen grausamen Fall aufrollt. - Eigentlich sollte Joe „Deke“ Deacon, der erfahrene Deputy Sheriff von Kern County, auf einer Routinemission in Los Angeles nur ein paar Beweise überprüfen. Doch stattdessen wird er in die Suche nach einem Serienmörder verwickelt, der die Stadt terrorisiert. Der leitende Ermittler des L. A. Sheriff Departments, Sergeant Baxter, ist von Dekes kriminalistischen Instinkten beeindruckt und nimmt – inoffiziell – seine Hilfe in Anspruch. Doch während die beiden Cops dem Mörder auf der Spur sind, kommen immer mehr Geheimnisse aus Dekes Vergangenheit ans Tageslicht. Geheimnisse, die so verstörend sind, dass sie mehr als nur Baxters Fall bedrohen könnten.

TOD AUF DEM NIL



128 Minuten | FSK 16 | deutsche Fassung + OmdU (Englisch)

DEATH ON THE NILE | USA 2022 | R: Kenneth Branagh | B: Michael Green | D: Kenneth Branagh (Hercule Poirot), Gal Gadot (Linnet), Armie Hammer (Simon)

Elegant gespielt, prächtig ausgestattet und, auf (analogem) 70mm-Film gedreht, auch wundervoll aussehend, taucht der stargespickte Film in die exotische Opulenz Ägyptens ein und entführt uns auf einen luxuriösen Schauplatz, der sich ganz langsam durch grandiose Landschaftsszenarien bewegt. - Die mondäne Linnet hat ihrer Freundin Jacqueline den Bräutigam ausspannt, was diese nicht kampflos hinnehmen will. Sie stalkt das strahlende Paar bis zur mehrtägigen Honeymoon-Reise auf einem Nil-Kreuzfahrtschiff mit geladenen Hochzeitsgästen. Die zunehmend beunruhigte Linnet engagiert Hercule Poirot. Doch der kann ihre Ermordung nicht verhindern. Jacqueline, die Hauptverdächtige, hat zum Tatzeitpunkt ein felsenfestes Alibi. Poirot nimmt also die Ermittlungen auf und muss den Täter finden – unter zahlreichen anderen Verdächtigen ...

DREI TAGE UND EIN LEBEN



120 Minuten | FSK 12 | deutsche Fassung

TROIS JOURS ET UNE VIE | FR, BE 2019 | R: Nicolas Boukhrief | B: Pierre Lemâitre | D: Sandrine Bonnaire (Blanche), Pablo Pauly (Antoine), Charles Berling (Michel)

Ein exzellent besetzter, eleganter, atmosphärisch dichter und wendungsreicher Psychothriller über Schuld und Sühne, der zwei Stunden Hochspannung verspricht, obwohl wir den Täter von Anfang an kennen. - Im Zentrum steht der 12-jährige Antoine, der heimlich in die Nachbarstochter verliebt ist und ständig von deren kleinem Bruder Rémis flankiert wird, welcher ihn geradezu verehrt. Kurz vor Weihnachten 1999 verschwindet der 6-jährige Rémi spurlos. Die großangelegte Suchaktion muss bald wegen des Sturms Lothar abgebrochen werden. 15 Jahre später kehrt Antoine, frisch approbierter Arzt auf dem Sprung ins Ausland zurück, um sich von seiner Mutter zu verabschieden, just als endlich mit der Beseitigung der Sturmschäden begonnen wird. Aus Angst vor später Entdeckung, trifft er eine fatale Entscheidung ...

DAS SCHWARZE QUADRAT



© Happy Entertainment

128 Minuten | FSK 16

DE 2021 | R+B: Peter Meister | D: Bernhard Schütz (Vincent), Jacob Matschenz (Nils), Sandra Hüller (Martha), Pheline Roggan (Mia), Victoria Trauttmansdorff (Helen)

Turbulente, kurzweilige und großartig besetzte Krimikomödie, in der nach Herzenslust betrogen und gelogen, getrickst, getäuscht und vor allem gefälscht wird. - Die Kunstdiebe Vincent und Nils haben auf einem Kreuzfahrtschiff als Elvis- und David-Bowie-Doubles angeheuert, um das titelgebende Meisterwerk ihrem Auftraggeber zu übergeben. Als sie auf der Bühne stehen, wird das Meisterwerk aus ihrer Kabine gestohlen. Vincent fertigt mit etwas eigenwilligen Methoden eine exakte Kopie des Malewitsch an – und als auch die abhanden kommt, gleich noch eine zweite. Währenddessen zieht sich die Schlinge um das Gauner-Duo zu: Nils wird enttarnt und Vincent merkt vor lauter Verliebtheit nicht, dass seine Bekanntschaft von der Bordbar, die ungemein kunstsinnige Martha, nur deshalb seine Nähe sucht und ihm Modell sitzt, weil auch sie nur eines will!

DAS PROGRAMM DER 7. KRIMITAGE

- FR 29** 19:00 Diva
21:15 The Little Things
- SA 30** 18:30 Tod auf dem Nil
21:00 Drei Tage und ein Leben
- SO 01** 17:00 Das schwarze Quadrat 
19:00 Tod auf dem Nil
- MO 02** 18:00 Tod auf dem Nil **OmdU**
20:30 Drei Tage und ein Leben
- DI 03** 19:00 Das schwarze Quadrat 
21:00 The Little Things
- MI 04** 18:30 Das schwarze Quadrat 



Audiodeskription per Empfänger (an Kasse erhältlich) und Kopfhörer

OmdU

englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

EINTRITTSPREISE

€ 9,00 | ermäßigt € 6,00 *

* für Koki-Mitglieder, Jugendliche unter 18 Jahren

Inhaber:innen von Behindertenausweisen und Studierende

freier Eintritt für Kulturpass-Inhaber:innen und

Geflüchtete, sofern die Vorstellung nicht ausverkauft ist

VORVERKAUF

www.koki-es.de

Kinokasse (geöffnet jeweils 30 Minuten vor Filmbeginn)

Buchhandlung Provinzbuch, Küferstraße 9, 73728 Esslingen

RESERVIERUNGEN SIND NICHT MÖGLICH

ÄNDERUNGEN | CORONA-REGELN

Wir behalten uns Programmänderungen vor!

Bitte informieren Sie sich unter www.koki-es.de vor Ihrem Kinobesuch über aktuelle Corona-Regeln für Baden-Württemberg und/oder den Landkreis Esslingen. Wir verzichten übrigens bis auf Weiteres „freiwillig“ auf eine möglich Vollbelegung unseres Kinosaals, damit Sie sich auch nach Wegfall aller Regeln sicher bei uns fühlen können!

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS

Kommunales Kino Esslingen | Maille 4-9 | 73728 Esslingen | www.koki-es.de

Telefon: 0711.310595-15 (Mo - Fr 12 bis 15 h) | info@koki-es.de

